

Zu diesem Heft

Bereits vor einem Jahr haben wir uns in den „dvs-Informationen“ mit dem Thema „Multimedia in der Lehre“ auseinandergesetzt, was wir in diesem Heft wieder aufgreifen – diesmal allerdings unter einer sehr konkreten Perspektive. Im Zentrum des Schwerpunktthemas dieses Heftes zum „eLearning“ steht mit dem Verbundprojekt „eBuT – eLearning in der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“ nur ein einziges großes Vorhaben, das jedoch in all seinen Facetten beleuchtet werden soll. Den Betreuern des Heftes, Reinhard DAUGS und Christoph IGEL (beide Saarbrücken), zugleich den Koordinatoren des eBuT-Projektes, an dem neun sportwissenschaftliche Hochschuleinrichtungen beteiligt sind, sei für die Zusammenstellung der Beiträge und die einleitende Zusammenschau (S. 4-8) gedankt. Im Anschluss daran wenden sich Christoph IGEL und Roberta STURM (Saarbrücken) mit der „Informationsinfrastruktur“ (S. 9-13) technologischen Fragen zu, während sich danach Franz MARSCHALL und Hermann MÜLLER (beide Saarbrücken) mit inhaltlichen Fragen beschäftigen und als Autoren internetbasierter Lehr-Lern-Module die Anforderungen bei der Entwicklung multimedialer Inhalte für das Internet beschreiben (S. 14-17). Die Beiträge zur „Evaluation“ (S. 18-22) von Martina LUDWIG und Ebba KOGLIN (beide Saarbrücken) und zum „Usability Engineering“ (S. 23-26) von Ilse HARMS (Saarbrücken) nehmen zum Schluss die Maßnahmen zur Evaluation und Qualitätssicherung im Projekt „eBuT“ in den Blick.

Die hier vorgelegte beeindruckende (Zwischen-)Bilanz des Projekts wirft aber gleichzeitig die Frage auf, wie es mit der Weiterführung der im Projekt geleisteten technologischen Entwicklung und der inhaltlichen Arbeit aussieht, wenn die Förderung des BMBF ausläuft. Es muss im Interesse aller beteiligten Kolleginnen und Kollegen liegen, diese Arbeit fortzuführen und laufend zu aktualisieren, um auch künftigen Studierendengenerationen eine leistungsfähige Ergänzung (evtl. sogar Alternative?) zum Präsenzstudium zu bieten. Hierbei ist auch die dvs als Wissenschaftsorganisation gefordert, sich zu engagieren, um zu gemeinsamen Lösungen zu kommen. Welche Rolle die dvs spielen kann, soll in der nächsten Zeit zusammen mit allen Arbeitsgruppen, die sich an den sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen mit „eLearning“ beschäftigen, besprochen werden.

Es schließen sich jedoch noch weitergehende Fragen an: Was braucht es, um „eLearning“-Vorhaben erfolgreich umsetzen und einsetzen zu können? Welche Funktion hat das „eLearning“ im Hinblick auf den Wettbewerb der Fächer innerhalb einer Universität? Wie sollte sich ein Sportinstitut in diesem Kontext strategisch positionieren? U.s.w. Hier werden wissenschaftspolitische Themen angeschnitten, deren Bearbeitung in der nächsten Zeit von wachsender Bedeutung für uns sein wird. Auch hiermit wird sich der dvs-Vorstand beschäftigen müssen, um mittelfristig zu Empfehlungen zu gelangen, die Argumentationshilfen bei lokalen Initiativen bieten können.

Diese Fragen werden sicherlich auch im einen oder anderen Beitrag auf dem nunmehr kurz bevorstehenden dvs-Hochschultag in Münster aufgeworfen werden, da auch die Auseinandersetzung mit den sog. „Neuen Medien“ ein wichtiges Element im wissenschaftlichen Programm darstellt. Aber natürlich dreht sich in Münster nicht alles nur um Medien: Ich freue mich, dass so viele Kolleginnen und Kollegen dem Aufruf der Münsteraner und dem Wissenschaftlichen Komitee unter der Leitung von Bernd Strauß gefolgt sind, und Kongressbeiträge aus allen Bereichen der Sportwissenschaft angemeldet haben. Das attraktive Programm, das Sie jetzt auch im Internet unter www.dvs2003.de finden, sollte auch diejenigen, die noch zweifeln, überzeugen, nach Münster zu kommen! Seien auch Sie mit dabei!

In Münster steht traditionell auch die dvs-Hauptversammlung an, für die der Vorstand einige wichtige Tagesordnungspunkte vorbereitet hat. Zum einen geht es um Satzungsänderungen, die sowohl bestimmte Grundsätze unseres Vereinslebens neu regeln als auch mit der Aufnahme des Ethik-Rats als neues Vereinsorgan ein Signal über die Vereinsgrenzen hinaus setzen sollen. Zum anderen steht das von dvs-Vorstand und dvs-Hauptausschuss beschlossene Konzept für eine neue Wissenschaftliche Zeitschrift zur Diskussion, wobei anzumerken ist, dass derzeit auch Gespräche stattfinden, dieses Vorhaben evtl. gemeinsam mit der Zeitschrift „Sportwissenschaft“ zu realisieren. Über das Ergebnis dieser Gespräche werden wir jedoch erst auf der Hauptversammlung berichten können, so dass die Unterlagen zur Hauptversammlung, die diesem Heft beiliegen, die derzeitige Beschlusslage widerspiegeln.

Natürlich stehen in Münster auch wieder Vorstandswahlen an. Nach sechs Jahren im dvs-Vorstand, davon vier an dessen Spitze, werde ich nicht mehr erneut kandidieren. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sowie unserem Geschäftsführer danke ich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünsche dem neuen Vorstand und seinem Präsidenten viel Erfolg bei der Arbeit für die dvs!

Last but not least möchte ich Ihnen noch berichten, dass es zeitgerecht gelungen ist, den „1. Kinder-Jugend-Sportbericht“ fertig zu stellen, für den die dvs ein wenig die Weichen mitgestellt hat. Eine Vielzahl von Autorinnen und Autoren aus unserem Fach hat daran mitgewirkt. Der Bericht wird am 19. September 2003 dem Auftraggeber, der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, im Beisein des Bundesinnenministers und des DSB-Präsidenten in Essen überreicht. Wir erhoffen uns von diesem Bericht, dass die Forschungsergebnisse zum Kinder- und Jugendsport stärker als bisher in die öffentliche und politische Diskussion gelangen und fundierte Grundlagen für weiterführende Forschungsarbeit liefern.

Ihr Werner Schmidt